

Checkpoint

Dokumentarfilm, Israel 2003, ZDF, Erstausstrahlung

Regie: Yoav Shamir

Arte-TV:

Der Film von Yoav Shamir zeigt den ebenso banalen wie harten Alltag an den Grenzkontrollpunkten zwischen Israel und Palästina. Täglich können die israelischen Grenzsoldaten ihre Besatzerrolle ausspielen und ihre Macht genießen, wenn Palästinenser die Kontrollpunkte passieren wollen, um zur Arbeit oder zum Arzt zu gehen. Andererseits sind sie trotz schwerster Bewaffnung nie sicher vor terroristischen Anschlägen.

Die West Bank und der Gaza-Streifen werden seit 1967 vom israelischen Militär kontrolliert. Täglich müssen Tausende von Palästinensern die Kontrollpunkte passieren, wenn sie zur Arbeit oder zum Arzt müssen, Verwandte besuchen oder einfach nur wieder nach Hause wollen. Angesichts der Gefahr von Terroranschlägen sind die Soldaten an den Checkpoints schwer bewaffnet, die Kontrollen streng. Die Nervosität der Grenzer ist spürbar. Manche fühlen sich in ihrer Besatzerrolle sichtlich unwohl. Andere genießen ihre Macht, und so kommt es Tag für Tag zu Schikanen gegenüber den Palästinensern. Sie müssen stundenlang im Regen warten oder werden ohne Begründung heimgeschickt. Es sind oft persönliche Faktoren, die den Ausschlag geben, ob sie hinübergehen dürfen oder nicht. Diese Begegnungen zwischen den israelischen Soldaten und der palästinensischen Bevölkerung haben tief greifende politische und gesellschaftliche Auswirkungen. Sie vertiefen den Graben auf beiden Seiten.

Das kleine Extra

Zwei Jahre lang filmte Yoav Shamir an den Checkpoints um die Städte Nablus, Jenin und Ramalah. Ohne jemanden zu denunzieren, zeigt "Checkpoint" die oft banale und meist harte Realität - vor und hinter den Absperrungen.

gibt es auch als DVD (z.B. vom www.polarfilm.de) , s. Seite 2.

DVD: Checkpoint

Seit der israelischen Besetzung 1967 stehen das Westjordanland und der Gazastreifen unter militärischer Verwaltung. 1987 etablierte die »Intifada« (Bürgeraufstand) eine neue Wirklichkeit, die eine verstärkte israelische Präsenz in den besetzten Gebieten nach sich zog. Das Scheitern der Osloer Abkommen verschärfte die Eskalation zwischen beiden Seiten weiter und löste im Jahr 2000 eine zweite Intifada aus. Heute leben über 3 Millionen Palästinenser in den besetzten Gebieten, in denen mehr als 200 Kontrollstellen an den Zufahrten zu allen palästinensischen Städten und zwischen den einzelnen Dörfern jede freie Bewegung unterbinden.

Um von einem Ort zu einem anderen zu gelangen, müssen alle Palästinenser diese Kontrollstellen passieren – oder besser: versuchen zu passieren. Ein krankes Kind muss zum Arzt ins nächste Dorf, eine schwangere Frau ist auf dem Weg ins Krankenhaus, Männer gehen zur Arbeit, Kinder fahren mit dem Bus zur Schule – sie alle müssen durch die »Checkpoints«. Ob sie passieren dürfen oder nicht, hängt häufig vom Goodwill der israelischen Posten ab. Die hierbei entstandenen Bilder sprechen für sich. Jeder Kommentar ist überflüssig. Die Gespräche zwischen israelischen Besatzungssoldaten und Palästinensern werden mit Hilfe von Untertiteln übersetzt – wahlweise in Deutsch oder Englisch.

Der Film hat zahlreiche internationale Preise gewonnen:

- **Golden Gate Award for Best Documentary Feature**, San Francisco International Film Festival, USA, 2004
- **VPRO – Joris Ivens Award, IDFA** – International Documentary Festival, Amsterdam, 2003
- **Best International Documentary Feature**, Hot Docs International Documentary Festival, Toronto, Kanada, 2004
- **Special Documentary Award**, DOKFEST Munich International Documentary Festival, Deutschland, 2004
- **Special Mention of the Jury for Documentary Features, First Prize for Innovative Photography**, Documenta Madrid – Madrid International Documentary Festival, Spanien 2004

Laufzeit: 80 Minuten

Bild: 4 : 3

Ton: Dolby Digital Stereo

Sprachen: O-Ton

Untertitel: wahlweise deutsche und englische Untertitel

Regionalcode: PAL 0

EAN-Code: 4028032071146

FSK: o.A.

